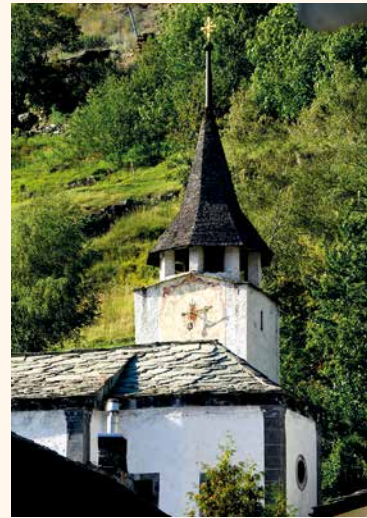


Pfarrei St. Martin

Visp – Eyholz – Baltschieder



Allgemeine Gottesdienstordnung

An Sonn- und Feiertagen:

Am Vorabend:

17.00 Eucharistiefeier in Visp

19.00 Eucharistiefeier in Visp

Am Tag:

10.00 Eucharistiefeier in Visp

18.00 Eucharistiefeier in Visp

Schulhaus Sand, Singsaal:

Dienstag 8.00 Eucharistiefeier/
Wortgottesfeier

Pfarrkirche:

Donnerstag 8.00 Eucharistiefeier
Alle 2 Wochen Schulmesse

An Werktagen:

Pfarrkirche:

Montag 19.00 Eucharistiefeier

Mittwoch 19.00 Eucharistiefeier

Donnerstag 19.00 Eucharistiefeier

Freitag 19.00 Eucharistiefeier

Baltschieder:

Donnerstag 8.00 Eucharistiefeier
Alle 2 Wochen Schulmesse

Rosenkranzgebet:

Montags bis Freitags jeweils um 18.30 Uhr
in der Pfarrkirche.

Alle zwei Wochen findet in der Pfarrei ein Taufsonntag statt: Spendung des Taufsakramentes in der Bruder-Klaus-Kapelle um **11.15 Uhr** (Taufgespräch nach gegenseitiger Absprache).

Bruder-Klaus-Kapelle

Donnerstag, 5.00 bis Freitag, 23.00 Uhr, jede Woche stille Anbetung vor dem Allerheiligsten.

Wichtige liturgische Daten der Pfarrei

Hoher Donnerstag Donnerstag, 1. April 2021

Karfreitag Freitag, 2. April 2021

Osternacht Samstag, 3. April 2021

Ostern Sonntag, 4. April 2021

Erstkommunion Wochenende, 17./18. April 2021

Wochenende, 24./25. April 2021

Firmung Samstag, 29. Mai 2021, vormittags 8H

Samstag, 5. Juni 2021, nachmittags 7H

Die «Sprengkraft des Osterglaubens»

Der Frühling verändert und verzaubert jeweils die Natur und auch uns Menschen. «Frühlingsgefühle» sind immer ein tolles Erlebnis!

Ist das nicht zeichenhaft für die «geistige Sprengkraft» unseres Osterglaubens? Der Herr hat die Fesseln von Grab und Tod gesprengt und ist auferstanden. Er lebt wieder!

Nun aber ist Christus nicht für sich allein auferstanden, sondern für uns alle. Darum schreibt Paulus: «Ihr seid mit Christus auferweckt!» (Kol 3,1). Durch die Auferstehung wurde der neue, der «österliche Mensch» geschaffen.

Wir bleiben zwar sterbliche Menschen und teilen mit Christus das unabänderliche Los des Todes. Am Tode kommt bekanntlich keine/r von uns vorbei ... Doch Tod und Resignation haben ihr Letztes und Bestimmendes verloren. Denn: «Jesus hat den Tod bezwungen und uns allen Sieg errungen», wie es in einem Osterlied heisst.

Damit hat er eine mächtige Hoffnung begründet, die uns nicht mehr genommen werden kann. Jene Hoffnung, die hinter allem Versagen, unter allem Leid und Elend, durch alle Enttäuschungen des Lebens hindurch weiterlebt und als ein unzerstörbares Angebot an alle Menschen heute und morgen aufgerichtet bleibt.

Die Hoffnung, die über den Tod hinausgeht, gibt Kraft im «Jetzt» zu handeln. Im Glauben an Gott öffnet sich eine Hoffnung, die über den Tod hinausgeht. Aber diese Hoffnung führt nicht dazu, in diesem Leben aufzugeben oder die Hände einfach in den Schoss zu legen.

Nein, dieser Glaube gibt Kraft, jetzt zu handeln, jetzt nicht zu verzweifeln – auch nicht angesichts der Pandemie – sondern auf die

Hoffnung zu setzen, das «Licht am Ende des Tunnels» zu sehen und für die Mitmenschen da zu sein, die unsere Hilfe brauchen.



© Magda_by_Dieter_Schütz_pixelio.de

***Der Glaube an die Auferstehung
und ewiges Leben
trägt die Gestalt der Hoffnung.***

***In der Hoffnung öffnet sich der Glaube
der überraschenden Zukunft Gottes,
die in JESU Auferweckung aufgetan ist.***

***In der Hoffnung bleibt der Glaube,
aber ebenso wie die Liebe,
zurückgebunden an das Kreuz,
an diese Welt, an das gegenwärtige Leben.***

***In der Hoffnung räumt der Glaube
alle hoch getürmten Aengste hinweg
und besteht sogar den Tod.
Das ist der entscheidende Weg
unseres Lebens!***

Diese österliche Hoffnung wünsche ich Ihnen von Herzen, in der Nähe und in der Ferne. Gott schütze Euch!

Pascal Venetz, Pfarrer

Monatskalender

Liebe Gottesdienstbesucherinnen
Liebe Gottesdienstbesucher

Zu Ihrer Information:

In der **Ritikapelle** in Eyholz werden keine Gottesdienste gefeiert.

Die **Werktags-Messen** feiern wir um 19.00 Uhr in der **Pfarrkirche**.

Am **Donnerstag um 08.00 Uhr** findet im Gottesdienstraum in **Baltschieder** eine Eucharistiefeier statt.

Der **Sonntagabendgottesdienst** von **Baltschieder** ist **neu um 18.00 Uhr** in der **Pfarrkirche St. Martin Visp**.

An den **Wochenenden vom 17./18. und 24./25. April 2021** feiern wir in unserer Pfarrei **1. Hl. Kommunion**.

Bitte beachten Sie, dass in diesen Gottesdiensten nur die Erstkommunikanten und ihre Angehörigen teilnehmen dürfen.

Weiterhin können nur bis zu **50 Personen** an einem Gottesdienst teilnehmen. In den Gottesdiensten zu **Sonn- und Feiertagen** wird diese Zahl leicht erreicht. Für diese Feiern (auch für **Vorabendgottesdienste**) gilt daher:

Bitte melden Sie sich an!
Telefon 027 945 17 77

Bitte beachten Sie die Öffnungszeiten des Sekretariats.

Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte auf unserer Homepage.
www.pfarrevisp.ch

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Aufgrund von Covid 19 kann es jederzeit zu Änderungen kommen

April 2021

1. GRÜNDONNERSTAG

Pfarrkirche, 15.30 Uhr–16.30 Uhr
Beichtgelegenheit in der Sakristei der Ministranten

Pfarrkirche, 17.00 Uhr
Eucharistiefeier im Gedenken an das Letzte Abendmahl.

Pfarrkirche, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier im Gedenken an das Letzte Abendmahl. Übertragung des Allerheiligsten in die Bruder-Klaus-Kapelle. Anschließend, Aussetzung

(Plan der Anbetungsstunden siehe: Aus dem Leben der Pfarrei)

Verkündigungstexte:

L 1: Ex 12,1-8.11-14

L 2: 1 Kor 11,23-26

Ev: Joh 13,1-15

2. KARFREITAG / Fast- und Abstinenztag

(Plan der Anbetungsstunden siehe: Aus dem Leben der Pfarrei)

Pfarrkirche, 15.00 Uhr
Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Verkündigungstexte:

L 1: Jes 52,13-53,12

L 2: Hebr 4,14-16; 5,7-9

Ev: Joh 18,1-19,42

Opfer für die Christen im Heiligen Land

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Verkündigungstexte:

L 1: Jes 52,13-53,12

L 2: Hebr 4,14-16; 5,7-9

Ev: Joh 18,1-19,42

Opfer für die Christen im Heiligen Land

3. KARSAMSTAG

Die Bruder-Klaus-Kapelle bleibt zum Zeichen der Grabesruhe des Herrn den ganzen Tag über geschlossen. Ältester christlicher Überlieferung folgend, feiert die Kirche am Karsamstag keine Hl. Eucharistie.

3. KARSAMSTAG / DIE FEIER DER OSTERNACHT

Pfarrkirche, 21.00 Uhr

**Eucharistiefeier –
Feier der Heiligen Osternacht**

Opfer für die Stiftung

«Hospiz Oberwallis HOPE».

(siehe aus dem Leben der Pfarrei)

Verkündigungstexte:

L 1: Gen 1,1-2,2

L 2: Gen 22,1-18

L 3: Ex 14,15-15,1

L 4: Jes 54,5-14

L 5: Jes 55,1-11

L 6: Bar 3,9-15,32-4,4

L 7: Ez 36,16-17a.18-28

Epistel: Röm 6,3-11

Ev: Mk 16,1-7

Bruder-Klaus-Kapelle, 21.30 Uhr

Gottesdienst in kroatischer Sprache

**Im Anschluss an die Osternachtfeier
werden Heimosterkerzen zum Verkauf
angeboten.**

**Der Erlös ist für die Stiftung
«Hospiz Oberwallis HOPE».**

(siehe aus dem Leben der Pfarrei.)

4. OSTERSONNTAG / Hochfest der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus / Taufsonntag

Opfer für die Stiftung

«Hospiz Oberwallis HOPE»

(siehe aus dem Leben der Pfarrei)

Verkündigungstexte:

L 1: Apg 10,34a.37-43

L 2: Kol 3,1-4

Ev: Joh 20,1-9

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Feierliches Hochamt

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

*www.youtube.com/walliserfernsehen
www.pfarreivisp.ch*

Bruder-Klaus-Kapelle, 10.00 Uhr

Gottesdienst in kroatischer Sprache

Bruder Klaus Kapelle, 11.15 Uhr

Feierliche Taufe

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Osterfestgottesdienst

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Osterfestgottesdienst

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier

in portugiesischer Sprache

5. OSTERMONTAG

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Geschwister Antille und Willy Berchtold
Walburga und Johann Margelist
Richard Studer und Elsa
und Adolf Hutter-Studer
Familie Katharina und Alfons
Studer-Lagger
Geschwister Rosi und Anton Ruppen

Gedächtnis für:

Josef und Paul Kenzelmann

7. Mittwoch DER OSTEROKTAV

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Gedächtnis für:

Klara und Josef Marty und Sohn Walter
Lina Furrer-Pfammatter
Thomas Schütz und Ida Noti

8. Donnerstag DER OSTEROKTAV

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Eucharistiefeier

9. Freitag DER OSTEROKTAV

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Lotty und Linus Imesch-Bohnenblust

Gedächtnis für:

Lini Studer-Zimmermann

10. Samstag DER OSTEROKTAV

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Mischa Imhof

Gedächtnis für:

Veronika Näpfl-Venetz

**11. Zweiter Sonntag der Osterzeit /
Sonntag der göttlichen
Barmherzigkeit**

Opfer für die Auslagen der Pfarrei

Verkündigungstexte:

L 1: Apg 4,32-35

L 2: 1 Joh 5,1-6

Ev: Joh 20,19-31

Pfarrkirche, 09.00 Uhr–09.45 Uhr

**Beichtgelegenheit in der Sakristei
der Ministranten**

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

Zum Jahr der Orgel:

Präludium und Fuge C-Dur, BWV 531

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

www.youtube.com/walliserfernsehen
[rrotv](http://www.pfarreivisp.ch)

www.pfarreivisp.ch

Bruder-Klaus-Kapelle, 10.00 Uhr

Gottesdienst in kroatischer Sprache

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Jahrzeit für:

Rosa Henzen-Stöpfer

12. Montag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Gedächtnis für:

Lukas Zeiter

14. Mittwoch

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Eliane Bittel

Gertrud Gattlen und Sohn Erwin

Gedächtnis für:

Luzia und Marcel Heldner, Severin,
Ida, Angelina, Gertrud, Armand,
Walter und Alina

15. Donnerstag

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeyer

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Alma und Willy Amacker-Glaisen

16. Freitag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

German Müller-Schnydrig

Georg Fux

Lisi und Medi Dumoulin-Studer

Gedächtnis für:

Richard Williner und Familie

Beat und Apollonia Carlen

17. Samstag

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Hl. Erstkommunion

*Dieser Gottesdienst ist reserviert
für die Erstkommunikanten
und ihre Angehörigen.*

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Pfarrkirche, 14.30 Uhr

Hl. Erstkommunion

*Dieser Gottesdienst ist reserviert
für die Erstkommunikanten
und ihre Angehörigen.*

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Carlo Gsponer

Manuela Kürzinger-Imesch

**18. Dritter Sonntag
der Osterzeit /**

1. Hl. Kommunion

*Kollekte für die Aufgaben
rund um die 1. Hl. Kommunion*

Verkündigungstexte:

L 1: Apg 3,12a.13-15.17-19

L 2: 1 Joh 2,1-5a

Ev: Lk 24,35-48

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt – Hl. Erstkommunion

Zum Jahr der Orgel:

Präludium und Fuge G-Dur, BWV 541

*Dieser Gottesdienst ist reserviert
für die Erstkommunikanten
und ihre Angehörigen.*

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.



Diesen Gottesdienst können Sie mitfeiern
www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv
www.pfarreivisp.ch
Pfarrkirche, 18.00 Uhr
Sonntagabendgottesdienst

19. Montag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Berthy Guntern

21. Mittwoch / Hl. Konrad, Ordensbruder

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Gino Dami-Burgener

Gedächtnis für:

Emil und Olga Heldner, Ida, Severin,
Anita, Ulrich, Astrid, und Beatrice.

22. Donnerstag

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Anna und Pius Schmid

Gedächtnis für:

Moritz Bärenfaller und Sohn René

23. Freitag / Hl. Georg, Märtyrer

Martiniplatz, 18.00 Uhr

Pferdesegnung

*Aufgrund von Covid 19 kann es
jederzeit zu Änderungen kommen*

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Werner Burgener und Esther

Truffer-Burgener

24. Samstag

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Hl. Erstkommunion

*Dieser Gottesdienst ist reserviert
für die Erstkommunikanten
und ihre Angehörigen.*

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Pfarrkirche, 14.30 Uhr

Hl. Erstkommunion

*Dieser Gottesdienst ist reserviert
für die Erstkommunikanten
und ihre Angehörigen.
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.*

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Elisabeth und Ernest

Andenmatten-Steiner

Delphine und Alois Müller-Zenhäusern
(diese Stiftsjahrzeit läuft aus)

Lea Schwery, Bernhard Schwery,
Ernest Salina

Remo Domig-Lorenz, Elisabeth und

André Domig, Fabiola Domig-Biner

Hermann Meichtry, Ida und Robert

Egli-Meichtry und Robert Egli

Jakob Kalbermatter

**25. Vierter Sonntag der Osterzeit /
1. Hl. Kommunion**

*Opfer für Studenten, die Priester
werden oder in den kirchlichen
Dienst eintreten wollen*

Verkündigungstexte:

L 1: Apg 4,8-12

L 2: 1 Joh 3,1-2

Ev: Joh 10,11-18

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt – Hl. Erstkommunion

*Dieser Gottesdienst ist reserviert
für die Erstkommunikanten
und ihre Angehörigen.
Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.*

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

www.youtube.com/walliserfernsehen
rrotv

www.pfarreivisp.ch

Pfarrkirche, 18.00 Uhr

Gedächtnis für:

Erna, Werner und Kim Millius

26. Montag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Maria und Richard Imhof-Zongaro

28. Mittwoch

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

German und Marianne
Polling-Bodenmüller
(diese Stiftjahrzeit läuft aus)
Oswald Zurbriggen
Frieda Venetz

29. Donnerstag / Hl. Katharina von Siena,

Ordensfrau, Kirchenlehrerin

Baltschieder, 08.00 Uhr

Eucharistiefeier

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Euphrosina und Leo Fux -Fux
Margrith und Gebhard Hug-Tschopp
Marie und Leo Truffer-Nellen

30. Freitag

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Marie Locher-Seematter

Gedächtnis für:

Gustav Pfaffen, Quirin
und Sophie Pfammatter

Mai 2021



1. Samstag / Hl. Josef, der Arbeiter

Pfarrkirche, 17.00 Uhr

Sonntagvorabendgottesdienst

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Edith Gsponer-Walker
Augusta und Josef Heinzmann
und Philibert und Josef Gottsponer

Gedächtnis für:

Josef und Paul Kenzelmann

Pfarreisaal, 17.00 Uhr

4. Voreucharistische Feier (3H)



2. Fünfter Sonntag der Osterzeit / Taufsonntag

Opfer für die Auslagen der Pfarrei

Verkündigungstexte:

L 1: Apg 9,26-31

L 2: 1 Joh 3,18-24

Ev: Joh 15,1-8

Pfarrkirche, 10.00 Uhr

Amt

Zum Jahr der Orgel:

Toccatu und Fuge E-Dur, BWV 566

*Diesen Gottesdienst können Sie
mitfeiern*

www.youtube.com/walliserfernsehen
rrtotv

www.pfarreivisp.ch

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Sonntagabendgottesdienst

Bruder-Klaus-Kapelle, 19.30 Uhr

Eucharistiefeier

in portugiesischer Sprache

Baltschieder, 19.00 Uhr

(Spielhalle, 1. OG)

4. Voreucharistische Feier (3H)

3. Montag / Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel

Pfarrkirche, 19.00 Uhr

Jahrzeit für:

Bernhard Arnold

Pfarreisaal, 19.45 Uhr

Bibelrunde

*Aufgrund von Covid 19 kann es
jederzeit zu Änderungen kommen*

Auszug aus den Pfarrbüchern



Aus dem Wasser und dem Heiligen Geist wurden wiedergeboren:

1. Am 7. Februar 2021: **Alina Bencze**, des Zsolt Bencze und der Fabienne, geborene Heldner. Taufpaten: Nadine Heldner und Bence Bordács.
2. Am 07. Februar 2021: **Finn Erich Studer**, des Marc Studer und der Jeannine Zbinden. Taufpaten: Silja Huter und Yves Studer.

Gott, segne und beschütze diese Kinder auf dem Lebensweg!



Opfer Februar 2021

1. Opfer für die Katholische Aktion
06./07. Februar 2021 Fr. 304.15
2. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
13./14. Februar 2021 Fr. 238.80
3. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
20./21. Februar 2021 Fr. 290.35
4. Opfer für die Auslagen der Pfarrei
27./28. Februar 2021 Fr. 232.30

Herzlichen Dank für die Gaben und Opfer-spenden!

Aus dem Leben der Pfarrei

Zum Erlös der Heimosterkerzen

Der diesjährige Erlös der Heimosterkerzen geht an die Stiftung **«Hospiz Oberwallis HOPE»**.

Das Hospiz Oberwallis HOPE ist eine Institution im **Langzeitpflegebereich** mit spezialisiertem «Palliativ Care» Auftrag.

Im Hospiz Oberwallis sollen Patientinnen und Patienten in komplexen Krankheitssituationen ein **Zuhause** so nahe wie möglich an ihrem Daheim, bis zu ihrem Sterben finden.

Das Ziel sind die **Linderung**, belastender Symptome, die Erreichung einer **bestmöglichen Lebensqualität** der Betroffenen, **ein Sterben in Würde** sowie die **Begleitung** der nahestehenden **Bezugspersonen** in der Trauerphase und gegebenenfalls über den Tod der Patientin, des Patienten hinaus.

Für Spenden an die Stiftung kann folgende Bankverbindung verwendet werden:

Raiffeisenbank Belap-Simplon, Naters
IBAN: CH 98 8080 8002 6493 9202 9

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Jahr der Orgel 2021

Die Gottesdienste werden mit virtuosen Orgelwerken von **Johann Sebastian Bach** durch unsere Organisten **Johannes Diederer** und **Alina Nikitina** verschönert.

Die Orgelreihe ist dem **Jahr der Orgel (2021)** gewidmet und hat am Geburtstag von Johann Sebastian Bach am 21. März begonnen.

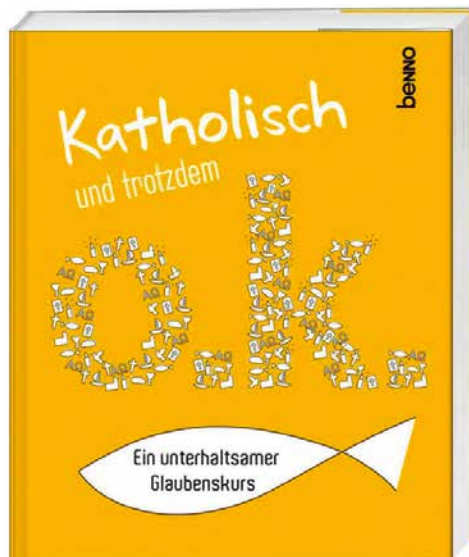
- 10./11. April Gottesdienst mit Bach-Orgelmusik (Präludium und Fuge C-Dur, BWV 531)
- 17./18. April Gottesdienst mit Bach-Orgelmusik (Präludium und Fuge G-Dur, BWV 541)
- 1./2. Mai Gottesdienst mit Bach-Orgelmusik (Toccat und Fuge E-Dur, BWV 566)

Anbetungsstunden Hoher Donnerstag – Karfreitag in der Bruder-Klaus-Kapelle



20.30–21.30 Uhr	Baltschieder und Eyholz
21.30–22.30 Uhr	Visp nördlich Bahngelise, d.h. Kleegärten- und Sandquartier
22.30– 23.30 Uhr	Visp südlich Bahngelise bis Kantonsstrasse, d.h. Bäret, Seewjinen – und Litternaquartier
23.30– 00.30 Uhr	Kantonsstrasse, Überbiel, Hannig bis Stapfenstrasse
00.30–01.30 Uhr	Gräfibiel, Blauer Stein, St. Martinistrasse, Brunnen- gasse, Gebreitenweg
01.30–02.30 Uhr	Rathausstrasse, Balfrinstrasse, Napoleon- strasse, Wichelgasse
02.30–03.30 Uhr	Mühlackerstrasse und Hasel
03.30–04.30 Uhr	Terbinerstrasse bis Spital, Weingartenweg, Pflanzetta
04.30–05.30 Uhr	Terbinerstrasse ab Spital, Hubel, Wildi und Hohflüh
05.30–06.30 Uhr	Ennet der Brücke, Sportplatz, Mühleye, Grosseye, Südeg, Visp-West, Märtmattenquartier
06.30–10.00 Uhr	Stille Anbetung

Buch des Monats



Überarbeitete Neuauflage des Longsellers zum katholischen Glauben

*mit kurzweiligen Comics
und zeitgemässen Fotos*

Fragen, die sich jeder einmal stellt, die uns bewegen und die nach dem tieferen Sinn des Katholischseins forschen, kommen in diesem Bestseller zur Sprache. Die stark überarbeitete und neu gestaltete Ausgabe bringt die Antworten auf unterhaltsame und verständliche Weise näher. In abwechslungsreichen Comics und ausführlichen Interviews werden auch heikle Themen wie Sexualität und Zölibat nicht ausgespart. Ein unverzichtbarer Begleiter für Glaubenseinsteiger und alle, die ihren Glauben vertiefen und weitergeben wollen.

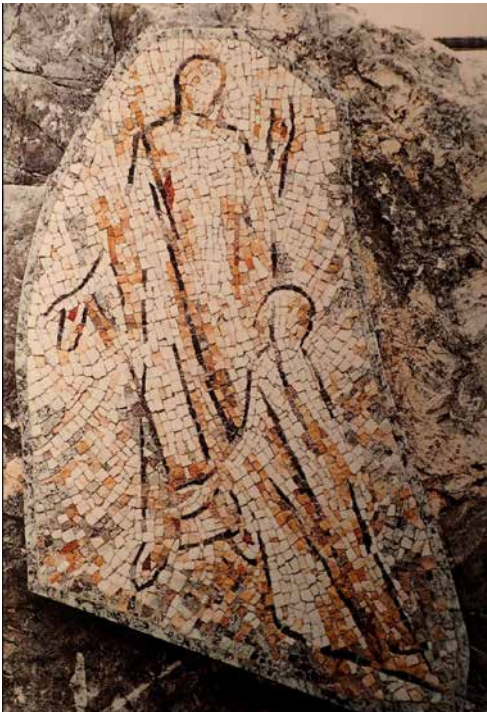
St. Benno Verlag
80 Seiten, 15 x 18 cm, Klappenbroschur,
durchgehend farbig gestaltet,
mit zahlreichen Farbfotos und Illustrationen.
Bestellnummer: 056726

Noch lange nicht am Ende

Es war die Liebe, die damals Maria von Magdala antrieb, noch einmal zum Grab zu gehen, noch einmal den Toten zu sehen, den sie nicht einfach vergessen konnte. Es war die Liebe zu einem, der mit der Kraft der Liebe Gottes diese Welt verändert hat. Maria von Magdala fand nicht einen Toten, sie fand nur ein leeres Grab. Und sie fand ihn, den sie suchte – den sie nicht erkannte.

Das leere Grab war der Anfang eines Weges, vom Tod zum Leben, eines Weges mit Jesus, der vom Tod zum Leben auferstanden ist. Darum heisst Ostern auch: nicht wehmütigen Erinnerungen und dem Weltschmerz nachtrauern, sondern nach vorn schauen; nicht nur das leere Grab sehen, sondern in die Tiefe schauen; nicht nur das Heute oder die schlechten Zeiten bejammern, sondern für die Hoffnung Zeugnis geben. Maria von Magdala war nicht beim Kreuz stehen geblieben, sie hatte den entscheidenden Schritt gewagt. Sie hatte ihre Hoffnung nicht einfach begraben und sich nicht den Mut nehmen lassen. Ihre Trauer lähmte sie nicht, sondern wurde zur Kraft, die sie aufbrechen, das Leben suchen liess.

Es gibt sie immer noch, diese Kraft der Liebe, die stärker ist als der Tod, die einen anspricht, nach vorne zu gehen, hinein in die Zukunft des Lebens. Diese Liebe lebt von den kleinen Zeichen der Menschlichkeit, von Achtung vor dem Leben, von der Fähigkeit, mit anderen zu leiden und auch in diesem Leiden die Welt zu verändern. Diese Liebe lebt – nicht nur in unseren Festgottesdiensten zu Ostern, nicht nur in dieser befreienden Osterfreude, sondern mitten in unserem alltäglichen Tun.



Ostern, Auferstehung ereignet sich da, wo Menschen einander nicht vergessen.

Auferstehung geschieht immer noch – dort, wo wir als Menschen einander zeigen, dass wir miteinander leben – dass wir einander nicht begraben unter ständigen Ansprüchen und Erwartungen, sondern wo wir einander auch einmal gerade in der Schwäche, in der Hilflosigkeit aushalten.

*Pfarrer Rolf Kalbermatter,
Ried-Brig/Termen*

Tauforte

Der Ort der Taufe verrät etwas über das Geheimnis der Taufe. Viele Taufbrunnen stehen am Eingang eines Kirchenraums: die Taufe ist das Tor zum christlichen Leben, sie ist der Beginn, aus dem Christen ein Leben lang Kraft und Hoffnung schöpfen. Frühchristliche und auch moderne Taufbecken haben einen Zulauf, so dass Wasser in den Brunnen hineinfließen kann. Die Taufe ist Quelle lebendig-fließenden Wassers; hier gibt es, was Jesus der Samariterin am Brunnen zugesagt hat. Manche Taufgefäße sind geschmückt mit dem Durchzug durch das Rote Meer, also der Befreiung aus Ägypten. Wer getauft wird, lässt um des Glaubens willen die Fleischtöpfe Ägyptens hinter sich und geht in die Freiheit hinüber. Viele Taufsteine haben ein achteckiges Becken oder einen achteckigen Sockel: Sieben macht eine Schöpfungswoche ganz, Sieben ist eine Zahl der Vollkommenheit; sieben plus eins, acht, das ist der Beginn der neuen Schöpfung, es ist noch mehr als die Vollkommenheit der Sieben. In die neue Schöpfung, die mit der Verkündigung Jesu begonnen hat und in der Auferweckung Jesu von den Toten ihren Zielpunkt erreicht, sind alle Getauften hineingenommen. In die Fülle des achten Tages ist ihr Leben in der Taufe hineingetaucht.

Gunda Brüske, Liturgisches Institut

Taufkapelle, Abtei St-Maurice ©ESA



Taufkerze



Foto © DR

Der Vater oder die Patin hat sie für uns an der Osterkerze entzündet. Später haben wir es vielleicht selber getan oder werden es noch tun: bei der Erstkommunion, bei der Firmung, bei der Trauung oder bei einer Segensfeier zum Ehejubiläum.

An Wegmarken unseres Glaubenslebens erinnert uns die Taufkerze an das Anfangsereignis: Wir sind in der Taufe Kinder des Lichtes geworden. Uns wurde zugesagt: «Empfange das Licht Christi». Wie gehen wir damit um? «Stellen wir das Licht auf den Leuchter, so dass es allen im Haus leuchtet» oder «stülpen wir ein Gefäß darüber» (Matthäusevangelium 5, 15)? Letzteres wäre falsche Bescheidenheit, denn es geht ja nicht um das unbeständige, vom Erlöschen bedrohte Licht eigener Verdienste, sondern um das Licht von Ostern, das Licht Christi, des Auferstandenen: Licht des Lebens, das auch vom Tod nicht ausgelöscht wird.

Die Taufe macht uns zu Lichtträgern, die in das Dunkel der Welt hineinleuchten und den Menschen von der Hoffnung erzählen, die uns erfüllt (1. Petrusbrief 3, 15). Eine schöne, wiederkehrende Gelegenheit, sich dieser ehrenvollen Aufgabe bewusst zu werden, ist das Anzünden der Taufkerze im Rahmen einer kleinen Familienfeier am Tauftag. Und vielleicht wird jemand unsere Taufkerze noch einmal für uns anzünden, wenn wir es selber nicht mehr tun können – an der Osterkerze beim Sarg zum Zeichen: das Licht des Lebens brennt weiter.

Josef-Anton Willa, Liturgisches Institut

«Gebet ist ein Dialog zwischen Liebenden»

Das Gebet ist nicht nur ein direkter Kontakt zu Gott, sondern die «Sehnsucht nach einer persönlichen Begegnung». (Das sagte der Papst in seiner Katechese zu Lk 11,1-13.)

Ausgehend vom Evangelium ging der Papst auf eines seiner Lieblingsgebete ein, dem «Vaterunser». Im Evangelium erzählt Lukas, wie es dazu kam, dass Jesus seine Jünger das «Vaterunser» lehrte. Sie wussten bereits, wie man betet, kannten die Formeln der jüdischen Tradition. Aber sie wollten eine Erfahrung machen, die die «Qualität» des Gebets Jesu hat. Sie konnten sehen, dass das Gebet einen hohen Stellenwert im Leben ihres Meisters einnahm. Schliesslich wurden seine wichtigsten Handlungen immer von langen Gebetspausen begleitet. Es faszinierte sie zu sehen, dass er nicht so betete wie die anderen Lehrmeister jener Zeit: sein Gebet war eine innige Verbindung zum Vater.

Auf diese Weise wollten die Jünger ebenfalls Anteil haben «an diesen Momenten der Vereinigung mit Gott». Sie wollten deren ganze Süsse auskosten, fuhr Franziskus fort.

«Und so kam es, dass die Jünger einmal, als Jesus an einem abgelegenen Ort sein Gebet beendet hatte, zu ihm sagten: «Herr, lehre uns beten». Als Jesus diese explizite Frage der Jünger beantwortete, gab er ihnen keine abstrakte Definition des Gebets, und er brachte ihnen auch keine Technik bei, wie man betet, um etwas zu «erhalten». Stattdessen lud er seine Jünger ein, eine Gebetserfahrung zu machen, die einen direkten Kontakt zum Vater herstellt, die Sehnsucht nach einer persönlichen Beziehung zu ihm weckt. Genau das ist die Neuheit des christlichen Gebets! Es ist ein Dialog zwischen Menschen, die einander lieben; ein Dialog des Vertrauens, getragen vom Zuhören und offen für die Bereitschaft, unserem Nächsten zu helfen.»

Aus diesem Grund habe Jesus den Jüngern das Gebet des «Vaterunser» geschenkt. Dies sei eines

der wertvollsten Vermächtnisse, die «der göttliche Lehrmeister bei seiner irdischen Sendung» den Menschen hinterlassen habe, so der Papst.

«Nachdem er uns das Geheimnis seiner Sohn- und Bruderschaft offenbart hat, lässt uns Jesus mit diesem Gebet die Vaterschaft Gottes erfahren und zeigt uns den Weg auf, wie wir mit kindlichem Vertrauen in einen Gebetsdialog mit ihm treten können. Was wir im "Vaterunser" erbitten, ist bereits vollbracht und uns im eingeborenen Sohn gegeben: die Heiligung des Namens, das Kommen seines Reiches, das Geschenk des Brotes, der Vergebung und der Erlösung vom Bösen. Wenn wir bitten, halten wir unsere Hände auf, um zu empfangen. Das Gebet, das der Herr uns gelehrt hat, ist die Synthese aller Gebete, und wir richten es an den Vater, in Gemeinschaft mit unseren Brüdern und Schwestern.»

Franziskus erinnerte daran, dass in seiner Heimat die kleinen Kinder als «Warum-Wesen» bezeichnet werden, weil sie immer Fragen stellen. Man solle wie die Kinder die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, so der Papst.

«An das Lehren des "Vaterunser" knüpft der Evangelist das Gleichnis vom aufdringlich bitenden Freund an, der, wenn er sich in Not befindet, auch um Mitternacht an die Tür seines Freundes klopft. Und er bekommt, was er will. Jesus ermutigte uns also, im Gebet eine ähnliche Haltung einzunehmen: *die der leidenschaftlichen Ausdauer*. Er sagt: *"Bittet und es wird euch gegeben; sucht und ihr werdet finden; klopft an und es wird euch geöffnet"*. Diese Worte Jesu müssen wir uns vor allem dann in Erinnerung rufen, wenn wir spüren, dass unser Vertrauen nachlässt, wir den Wunsch zu beten verlieren. Wir dürfen im beharrlichen Gebet nie nachlassen!»

vatican news/Mario Galgano

HUMOR

**JE FROHER
DEIN HERZ IST,
DESTO HELLER
LEUCHTET DIE
SUNNE** ROMANO
GUARDINI



Als Herr Meyer aus dem Wirtshaus kam, schwankte er etwas, wackelte auf sein Auto zu, setzte sich auf den Rücksitz und bastelte munter an der Lehne des Vordersitzes herum. Da neigte sich ein Polizist durchs Wagenfenster und sagte: «Bitte, steigen Sie sofort aus! Sie können in diesem Zustand unmöglich fahren!» – «Kümmern Sie sich um Ihre Angelegenheiten», zeterte Meyer, «und schauen Sie, dass Sie den Schurken erwischen, der mir das Steuerrad gestohlen hat!»



Der Kaplan zeigt beim Erstkommunionunterricht den Kindern den Beichtstuhl. Ein kleiner Junge sieht die Stola dort hängen und fragt den verdutzten Kaplan: «Müsst ihr euch jetzt auch anschnallen?»

Eine Autofahrerin braust mit 80 durch die Nacht. Plötzlich sieht sie im Rückspiegel, dass ihr ein Polizeiwagen folgt. Sie gibt noch mehr Gas, biegt mit quietschenden Reifen in die nächste Tankstelle ein, bremst scharf ab, springt aus dem Auto und verschwindet auf der Toilette. Kurz darauf kommt sie wieder raus, strahlt die mit finsterem Blick wartenden Polizisten an und sagt: «Ich wette, Sie haben gedacht, dass ich es nicht mehr schaffe.»



Ein Schreiner, ein Elektriker und ein Maurer streiten sich wer das älteste Handwerk hat. Sagt der Maurer: «Wir haben damals in Ägypten die Pyramiden gebaut!» Meint der Schreiner: «Wir bauten Noah's Arche». Sagt der Elektriker: «Jungs, das könnt ihr alles vergessen! Als Gott sprach: "es werde Licht", da waren schon alle Leitungen verlegt.»



Der Lehrer in der Religionsstunde: «Es ist eure Pflicht, in jeder Woche mindestens einen Menschen glücklich zu machen. Hast du das schon in dieser Woche getan, Michael?» Michael – im Brustton der Überzeugung: «Jawohl, Herr Mayer.» – Lehrer: «Gut, mein Junge, was hast du getan?» – Michael: «Ich habe meine Tante besucht, und sie war glücklich, als ich wieder nach Hause ging!»



Die Ehefrau kommt vom Klassentreffen, das schon mittags begonnen hat, sehr, sehr spät nach Hause. Der Ehemann ist sauer und meint «Willst du mir etwa erzählen, dass euer Treffen von heute Mittag bis jetzt gedauert hat?» – «Aber ja», meint sie, «weisst du, jedes Mal, wenn eine gegangen ist, wurde so viel Negatives über sie erzählt, dass ich nicht gewagt habe, früher zu gehen!»

Wissenswerte Adressen

Heime

Martinsheim Visp

Heimseelsorger: Pfarrer German Burgener

027 948 36 00

079 746 78 17

Paulusheim

Heimseelsorger: Jan Andreas, Spiritual

027 947 00 99

027 922 96 43

Spitalzentrum Oberwallis

Spitalseelsorge, e-mail: spitalseelsorge.visp@hopitalvs.ch

– Chantale Perren

– Manuela Fux

– Caroline Imboden

– Ruth Kuonen

027 604 33 33

027 604 28 72

Bildungshaus St. Jodern

027 946 74 74

Jugendkulturhaus Visp, Contact Corner

027 946 18 02

Wohnheim Fux campagna, www.fuxcampagna.ch

027 948 04 00

Schulen

Schuldirektion der Primar- und Regionalschulen (Bruno Schmid)

027 948 99 72

Beratungsstellen

Kantonale Dienststelle für die Jugend, Pflanzettastrasse 9

– **Zentrum für Entwicklung und Therapie des Kindes und Jugendlichen (ZET)**

027 606 98 90

– **Amt für Kinderschutz (AKS),**

027 606 99 10

Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie (AKJP),

027 948 02 83

Verein mit Menschen – Heilpädagogischer Dienst

Beratungsstelle für entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder von 0–7 Jahren
heilpaedagogischer.dienst@insieme-oberwallis.ch

027 945 15 11

Kantonale Opferhilfeberatungsstelle Oberwallis

027 946 85 32

Beratung für häusliche Gewalt (info@unterschlupf.ch)

079 628 87 80

Pro Senectute Visp und Sekretariat Oberwallis (Beratungsstelle)

027 948 48 50

Sozialmedizinisches Regionalzentrum Visp/Westlich Raron

027 948 08 80

Die Dargebotene Hand (Telefonseelsorge)

143

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Adressen und Telefon des Seelsorgeteams

Pascal Venetz, Pfarrer	e-mail: venetz.p@bluewin.ch	027 945 17 75
Emeka Kenneth Okpara, Vikar	e-mail: kenmekaso@yahoo.com	027 945 17 76
Michael Imboden, Pastoralassistent	e-mail: imboden.michael@bluewin.ch	027 945 17 78
Damian Pfammatter, Diakon	e-mail: damian.pfammatter@bluewin.ch	079 728 86 56

Weitere Adressen

Wolfgang Wenger,	Pfarrereitspräsident	027 946 39 54 jawowenger@bluewin.ch
Johannes Diederer,	Musikdirektor	027 945 11 85
Tobias Wirthner,	Sakristan	079 409 17 01
Esther Weyermann-Millius,	Sakristanin, Baltschieder und Visp	079 583 18 46
Berta Heldner-Ambort,	Sakristanin, Eyholz	027 946 10 31
Edeltrud Meichtry-Schmid,	Sekretariat	027 945 17 77

Sekretariat

Katholisches Pfarramt, Martiniplatz 4
Telefon: 027 945 17 77

e-mail: sekretariat@pfarrei-visp.ch
Internetzugang: www.pfarreivisp.ch

Öffnungszeiten:

Montag und Donnerstag: 09.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Montag, Dienstag und Donnerstag: 13.30 Uhr bis 17.00 Uhr

Adressänderungen und Pfarrblattbestellungen sind an das Sekretariat zu richten

Abonnement: jährlich Fr. 25.—

PC-Konto: Pfarramt PC 19-1619-3

April 2021
Erscheint monatlich
96. Jahrgang Nr. 4



Gestaltung und Druck des Pfarrblattes:
Augustinuswerk,
Postfach 51, 1890 Saint-Maurice
Umschlagseite: Photos Peter Salzmann